

Marktbericht November

a) Allgemeines

In den ersten drei Quartalen 2010 profitierte der **Export von Produkten der bayerischen Ernährungswirtschaft** von der weltweiten Konjunkturerholung und stieg um 5,2 % auf 5,11 Mrd. € gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Der wichtigste Grund für die positive Entwicklung waren die höheren Preise für Milchprodukte. Allein die zehn wertmäßig bedeutendsten ernährungswirtschaftlichen Produkte machten fast 83 % aller bayerischen Agrarexporte aus. Der umsatzstärkste Exportartikel war Käse (950 Mio. €; +3,6 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum). Es folgten Milch und Milcherzeugnisse (771 Mio. €, +22,7%), Fleisch und Fleischwaren (725 Mio. €, -1,8%), Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs (459 Mio. €, +8,1%), Backwaren (334 Mio. €, +10,4 %), Rohtabak und Tabakerzeugnisse (315 Mio. €, +9,8 %), Bier (261 Mio. €, +14,8 %), Zucker, Zuckerrüben und Zuckererzeugnisse (177 Mio. €, -7,9 %), Hopfen (150 Mio. €, -20,1 %) und Weizen (85 Mio. €, -5,4 %). Die fünf gewichtigsten Exportländer waren Italien (1298 Mio. €), Österreich (635 Mio. €), die Niederlande (423 Mio. €), Frankreich (399 Mio. €) und Spanien (234 Mio. €).

b) Milch

Im November stieg der **Erzeugerpreis** für Milch (3,7 % Fett und 3,4 % Eiweiß) nach vorläufigen Zahlen gegenüber dem Vormonat um 0,46 Ct/kg auf 33,00 Ct/kg. Der Milcherzeugerpreis erhöhte sich damit seit dem Tief vom Juli 2009 um 9,43 Ct/kg bzw. 40 %.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** blieben im Monatsverlauf weitgehend konstant. Die Käufe der Lebensmittel- und der Futtermittelindustrie zogen zuletzt wieder an. Der abwertende Euro gab dem Drittlandexport wieder Impulse.

Die Verkaufspreise für **Butter** blieben auf dem Dreijahreshoch. Die Notierungen waren durch Verträge mit dem Lebensmitteleinzelhandel bis zum Monatsende abgesichert. Außerdem steigt traditionell die Nachfrage in der Vorweihnachtszeit.

Die Preise für **Emmentaler** zogen in Folge der kontinuierlichen Nachfrage im Berichtszeitraum weiter an. Die anderen Käsesorten verzeichneten wegen der beständigen Bestellungen aus dem In- und Ausland feste bis leicht steigende Preise.

c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** erreichten im Monatsverlauf ein Dreijahreshoch. Das umfangreiche Angebot traf auf eine beständige Nachfrage aus dem Inland, das durch das bevorstehende Weihnachtsgeschäft zusätzlich belebt wurde.

Die Preise für **Schlachtkühe** verliefen im Berichtsmonat seitwärts. Das ausreichende Angebot und die stete Nachfrage hielten sich die Waage. Das Exportgeschäft blieb hinter den Erwartungen zurück.

Die Marktpreise bei **Nutzkälbern** stiegen im Berichtszeitraum wieder an. Das ansehnliche Angebot profitierte von der freundlichen Stimmung bei den Jungbullenpreisen.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** wiesen im November wieder eine steigende Tendenz auf. Sowohl der Inlandsabsatz als auch das Exportgeschäft zogen wieder an.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** konnten vom Jahrestief weiter absetzen. Trotz der hohen Futtermittelpreise orderten die Mäster wieder verstärkt.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

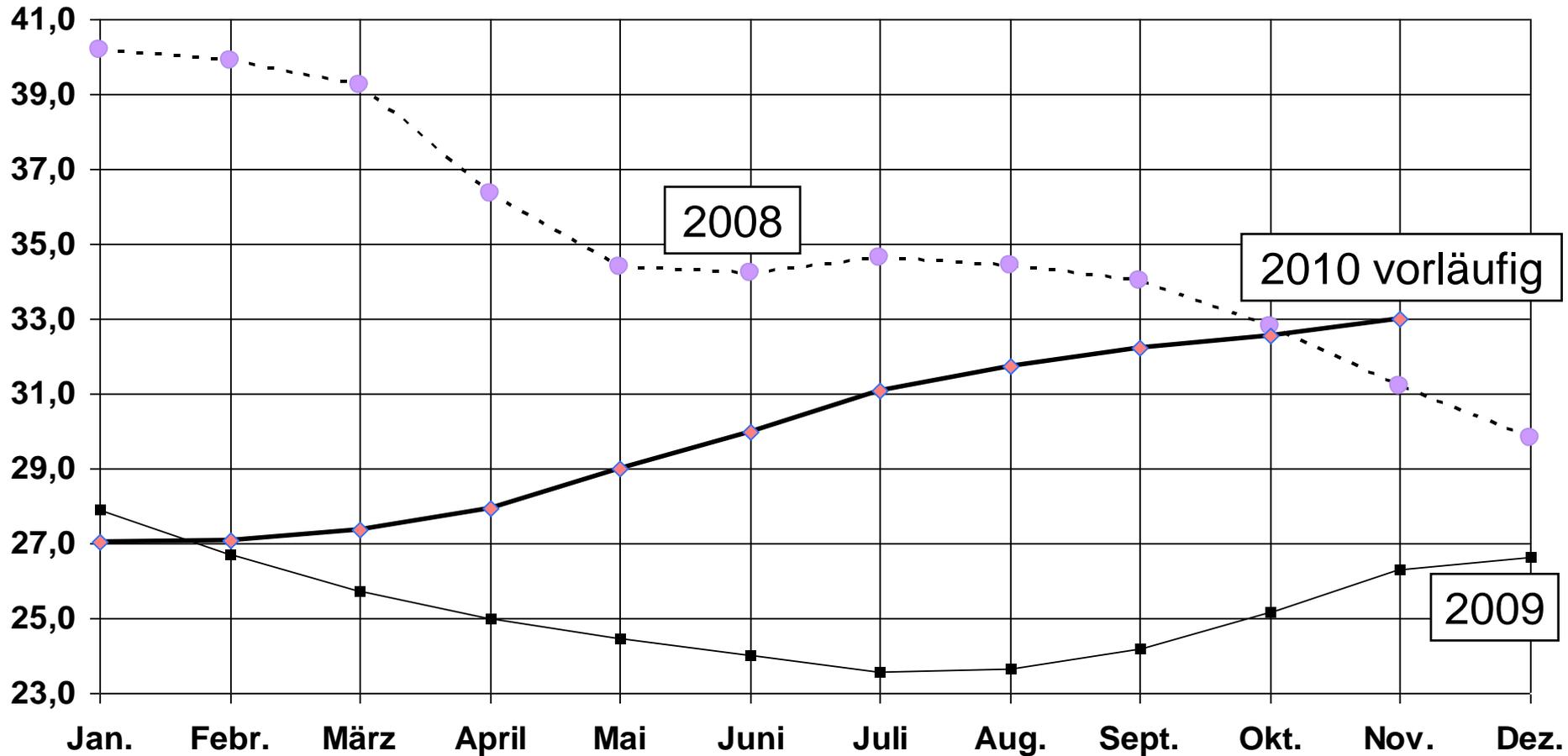
Die Erzeugerpreise für **Backweizen** blieben im Verlauf des Berichtsmonats durch die feste Nachfrage der Müller und den lebhaften Export nahe den Jahreshöchstständen. Bei **Braugerste** bewirkten die Kaufaufträge der Mälzer ein neues Jahreshoch. Das Ausschreibungsverfahren der EU Kommission für Interventionsgetreide konnte die insgesamt positive Marktentwicklung noch nicht bremsen.

e) Haushaltsverbrauch

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis November 2010 gegenüber dem Vorjahreszeitraum waren mit Käse, Joghurt und Rindfleisch, Fleischerzeugnissen und Geflügelfleisch die meisten Produkte im positiven Bereich. Die **Verbraucherpreise** der ausgewählten Lebensmittel in Deutschland notierten im November gegenüber dem Vorjahresmonat bis auf wenige Ausnahmen im Plus. Die stärksten Preiserhöhungen verzeichneten Bio-Salatgurken, Feldsalat, Bio-Speisekartoffeln und Feta.

Erzeugerpreis* für Milch in Bayern

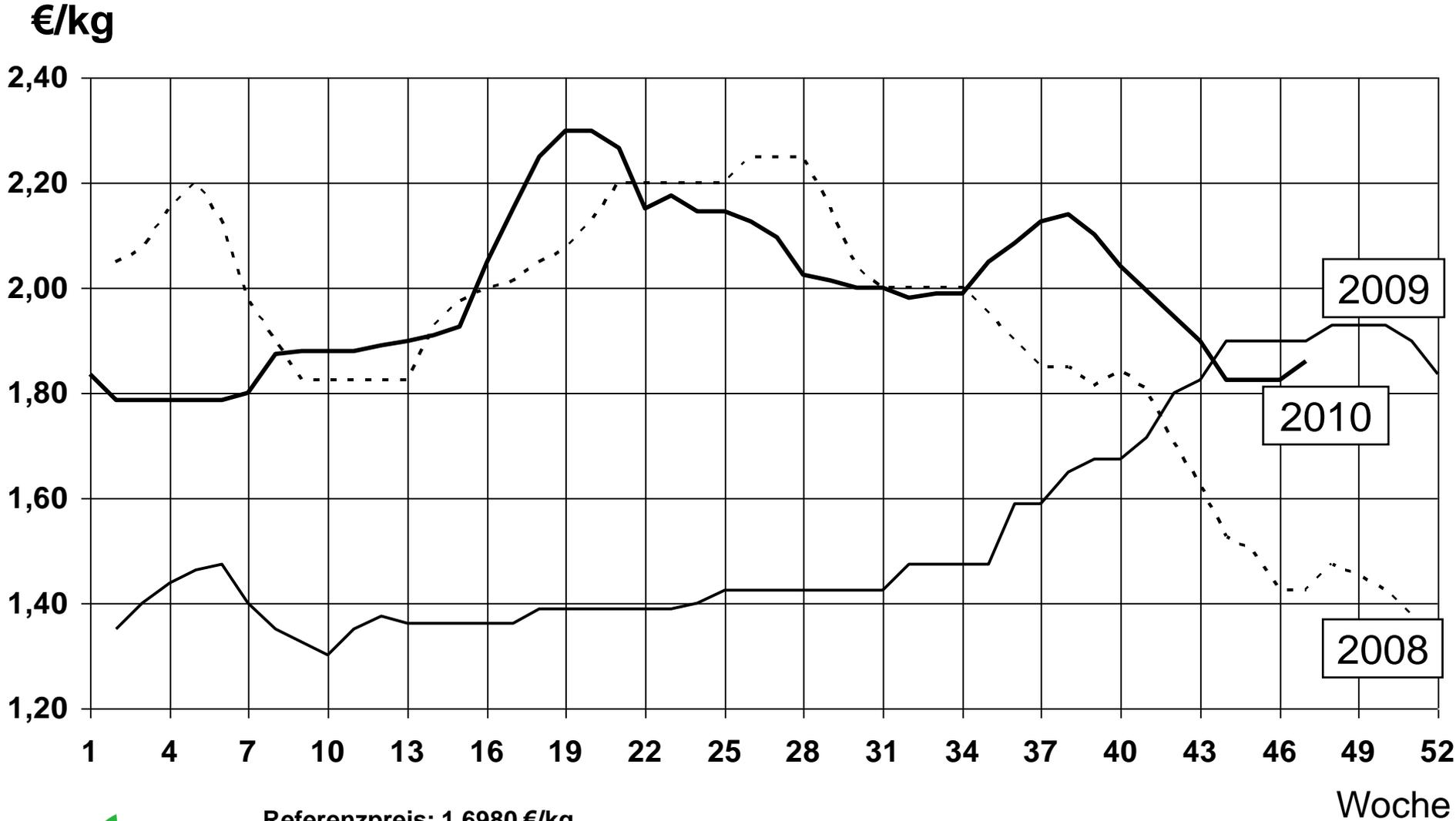
€/100 kg



* Erzeugerpreis für Milch ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 3,7 % bzw. 3,4 %, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

Quelle: LfL.

Verkaufspreise für Magermilchpulver*

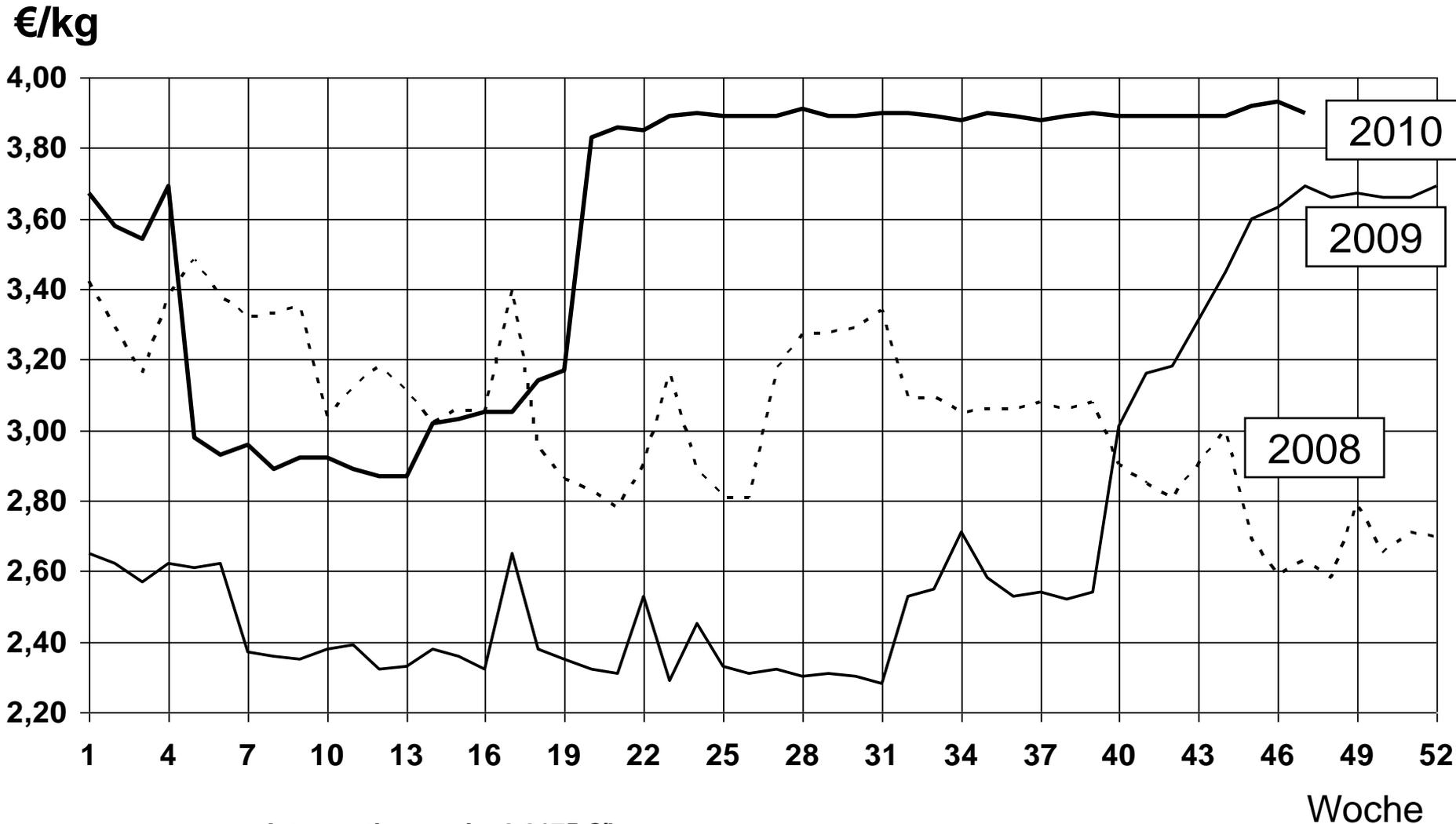


Referenzpreis: 1,6980 €/kg

* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse, Kempten.

Verkaufspreise für Markenbutter*

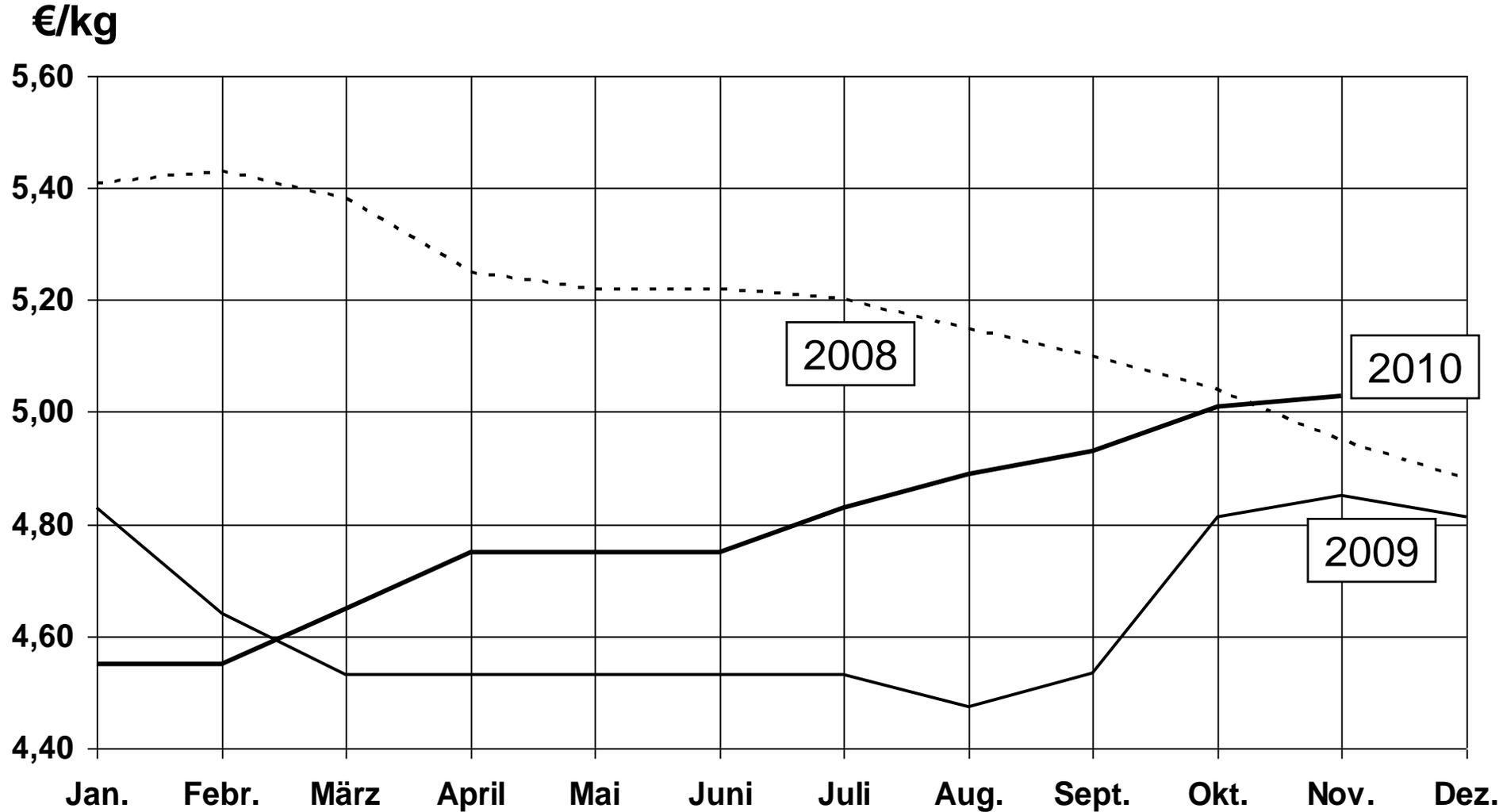


Interventionspreis: 2,2175 €/kg

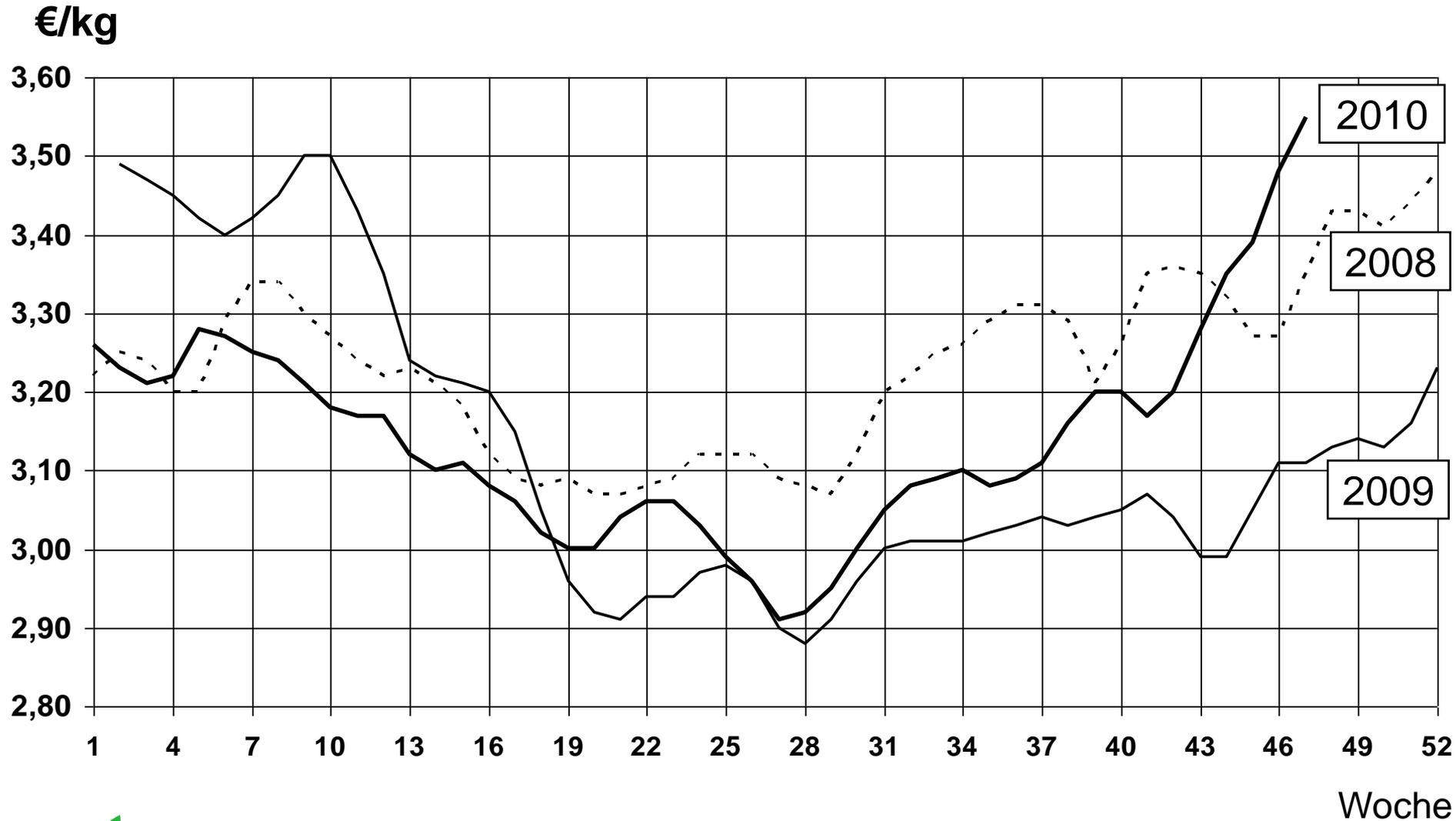
* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

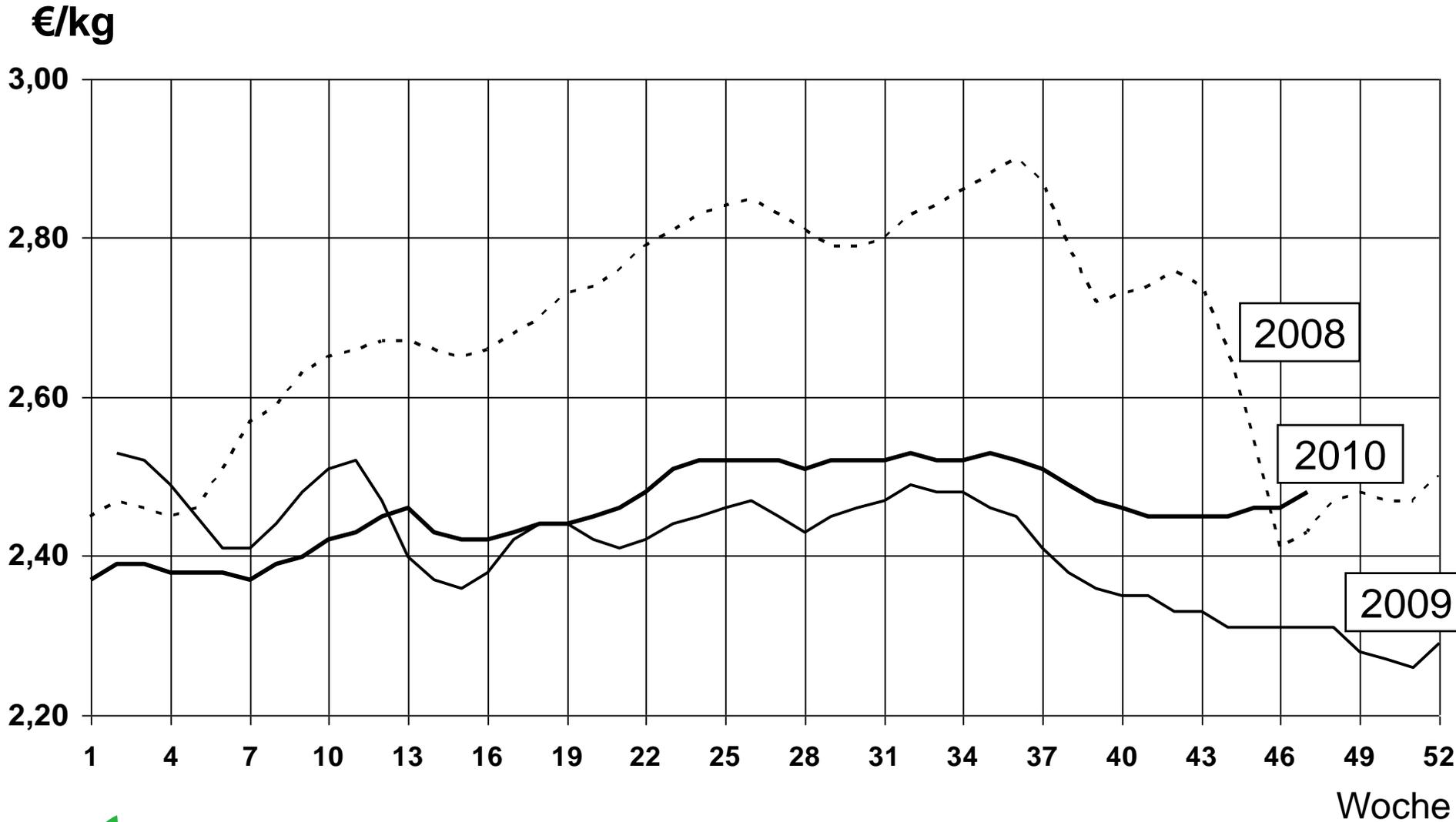
Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'*



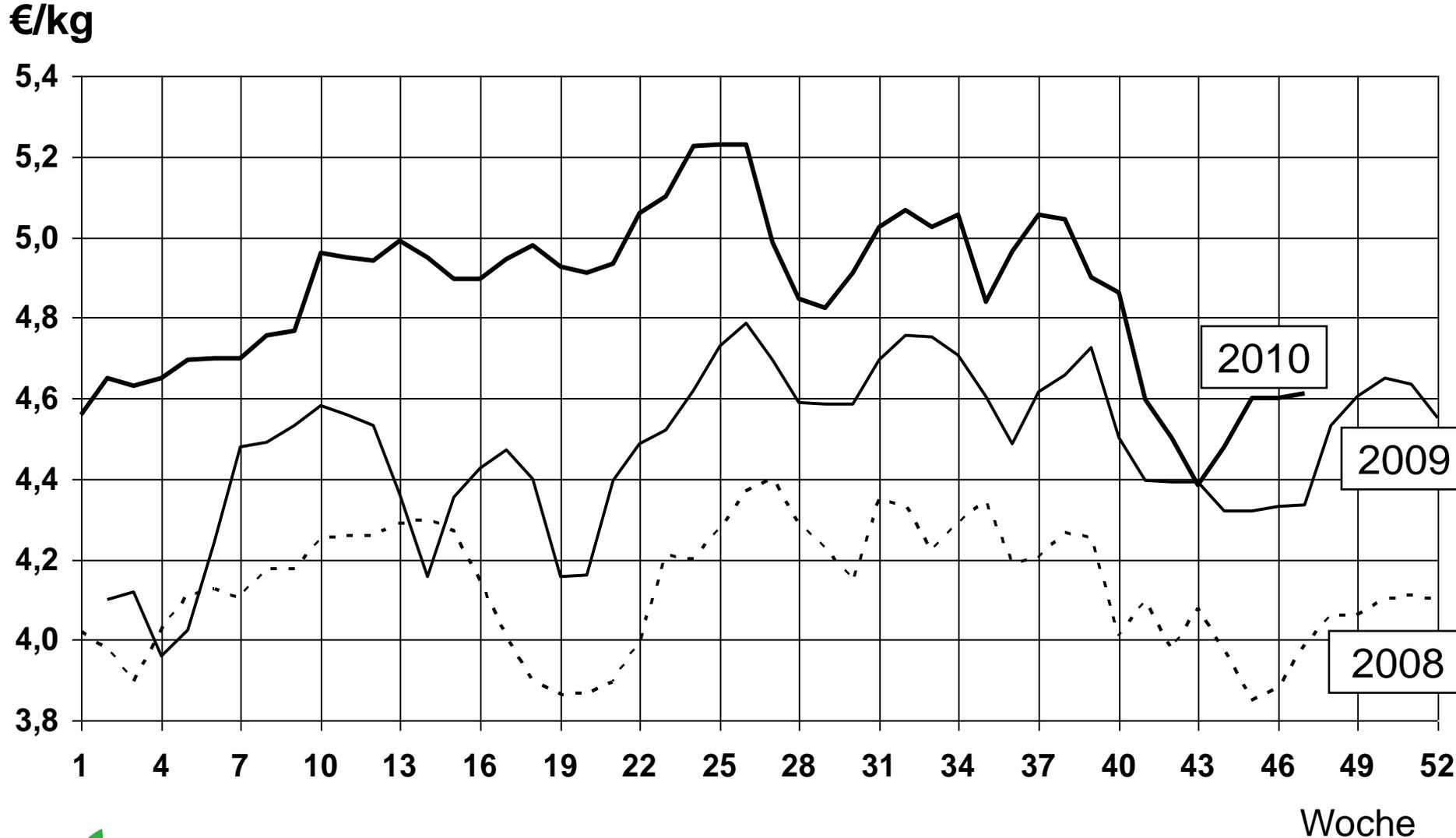
Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3



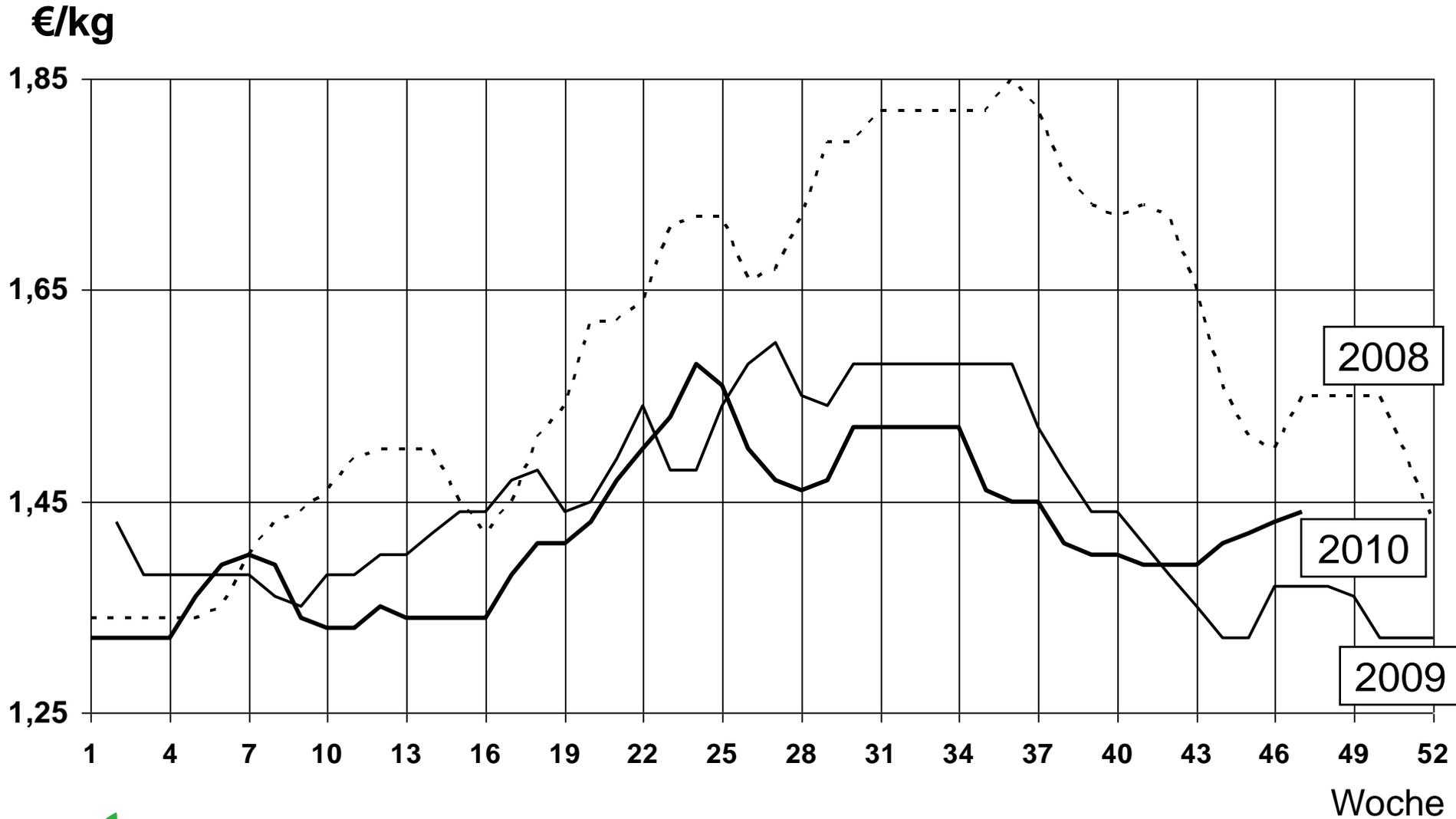
Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3



Verkaufspreise ab Hof für Stierkälber (Fleckvieh) mit einem Gewicht von 80 bis 90 kg (Preisgebiet Südbayern)

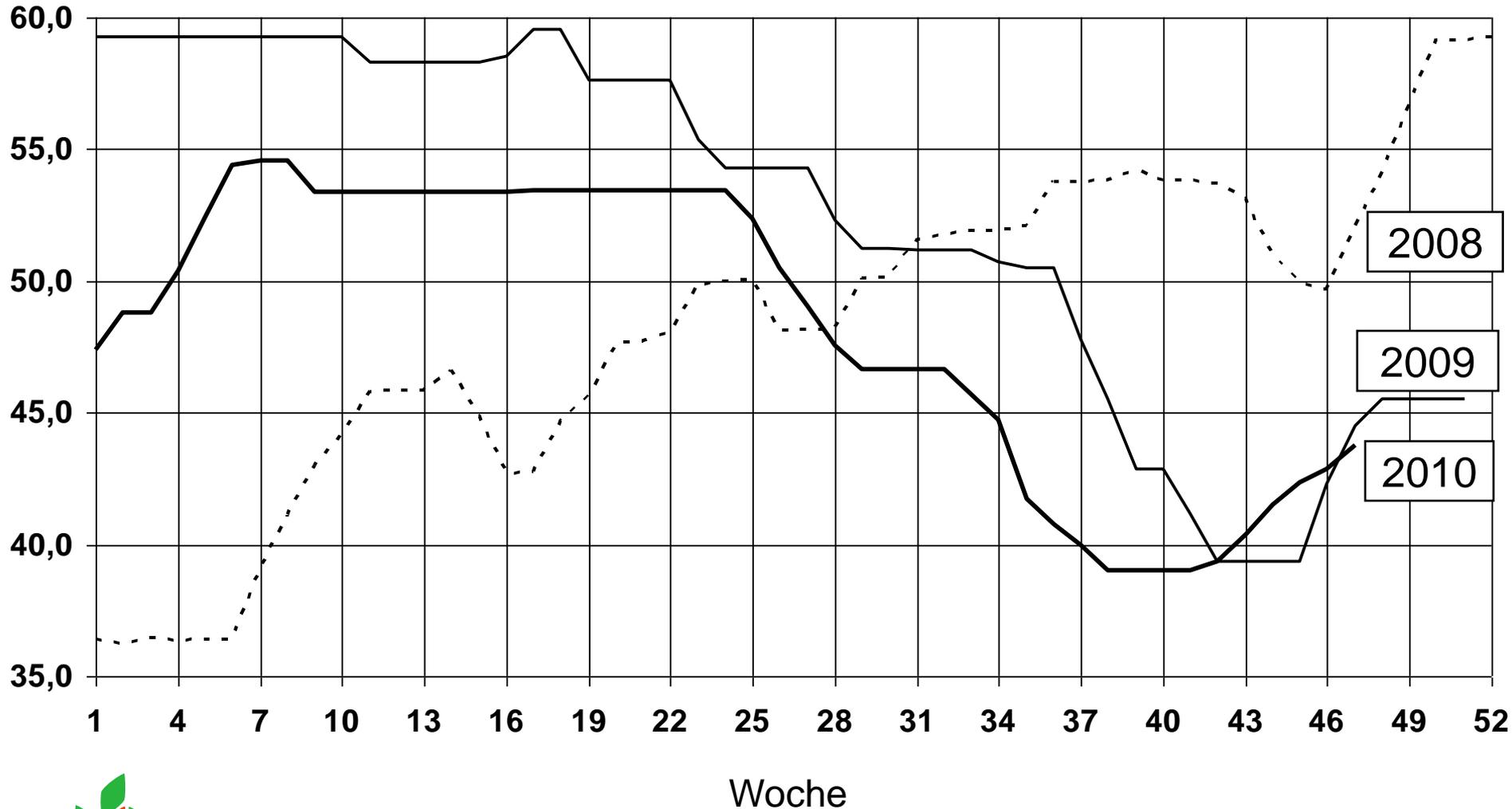


Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E

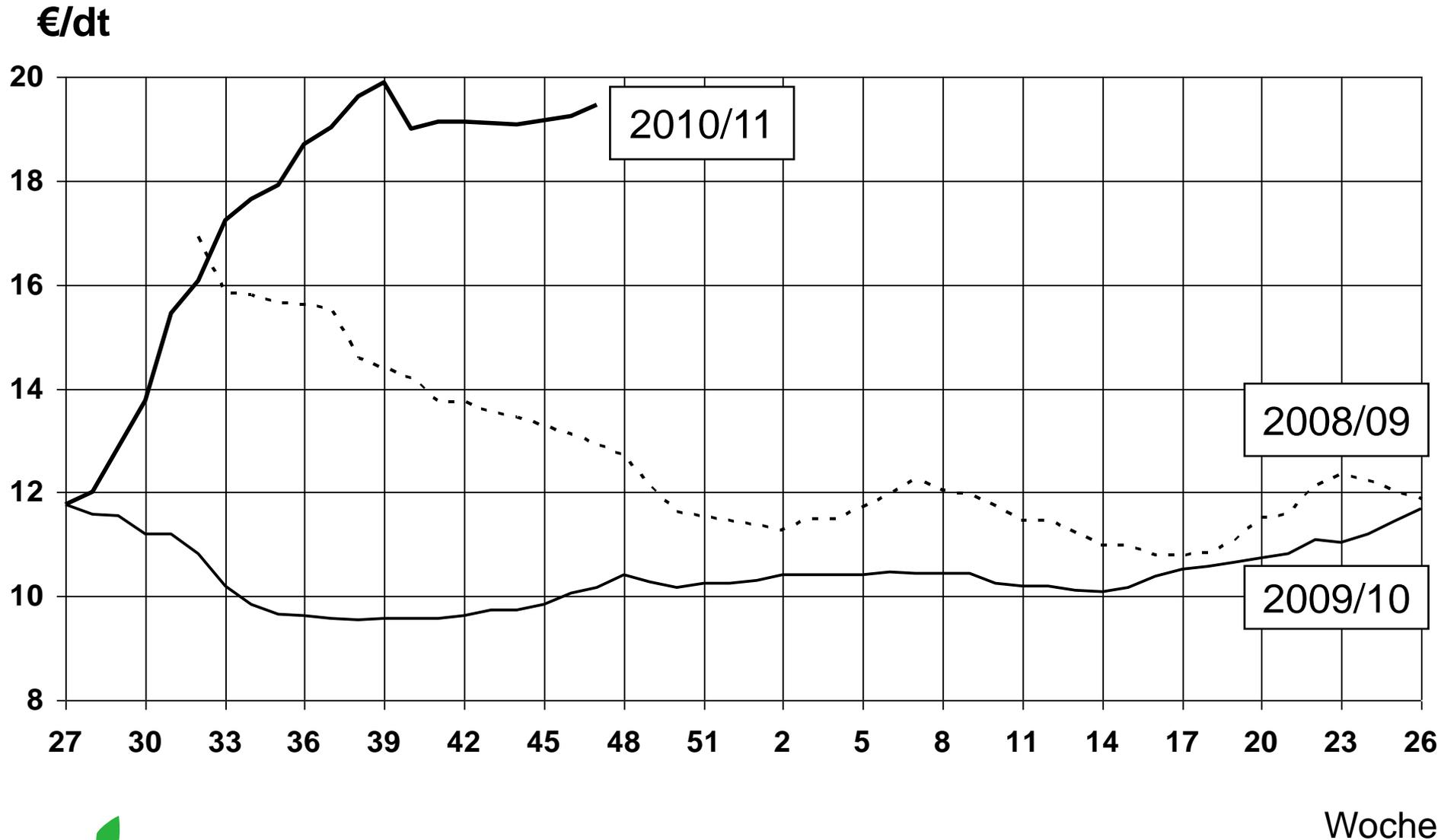


Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel

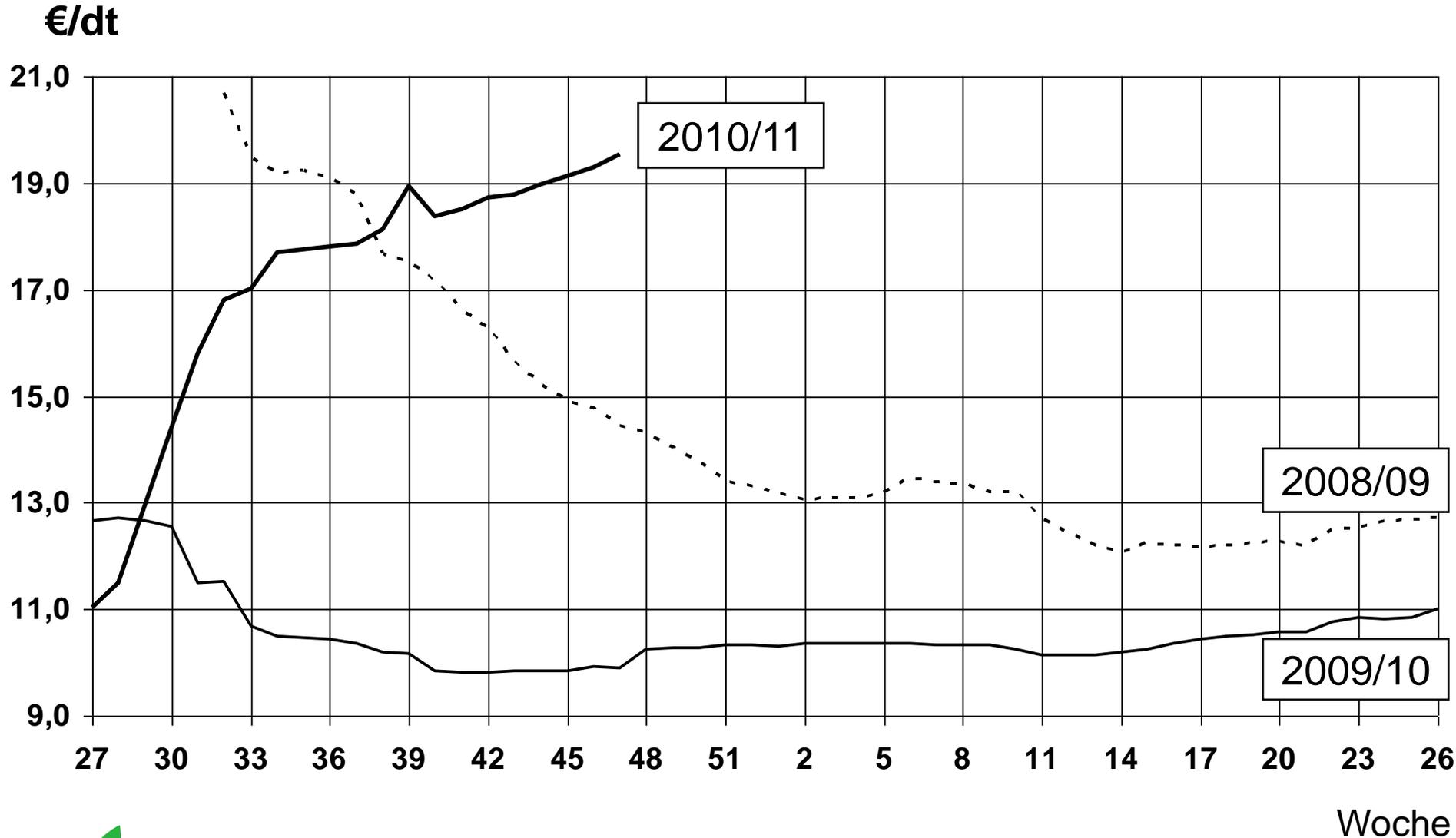
€/Tier



Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Jan. bis Nov. 2010 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Veränderungen der Verbraucherpreise
für Lebensmittel in Deutschland
November 2010 und November 2009



	Einheit	Nov. 10 (€)	Nov. 09 (€)	Veränderung	
Milchprodukte					
Deutsche Markenbutter	250 g	1,05	0,99	6,1%	↗
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,60	0,60	0,0%	→
Gouda, jung, Stück, SB	kg	4,46	4,38	1,8%	↗
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,62	0,59	5,1%	↗
Feta natur SB	kg	8,24	5,86	40,6%	↗
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,43	0,41	4,9%	↗
Fleisch und Fleischwaren					
Rinderhackfleisch	kg	5,59	5,51	1,5%	↗
Schweinebraten	kg	4,65	4,78	-2,7%	↘
Putenschnitzel, frisch	kg	6,51	6,14	6,0%	↗
Sonstige Lebensmittel					
Speisekartoffeln, festkochend	kg	0,75	0,64	17,2%	↗
Äpfel, Jonagold	kg	1,18	0,87	35,6%	↗
Feldsalat	kg	6,71	4,42	51,8%	↗
Weizenmischbrot	kg	1,99	1,96	1,5%	↗
Ökologisch erzeugte Lebensmittel					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	0,94	0,93	1,1%	↗
Bio-Markenbutter, deutsch	250 g	1,60	1,54	3,9%	↗
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,30	0,30	0,0%	→
Bio-Eier, Freiland	10 St.	2,87	2,87	0,0%	→
Bio-Äpfel	kg	2,39	2,42	-1,2%	↘
Bio-Salatgurken	Stück	1,68	1,07	57,0%	↗
Bio-Kartoffeln, 1-2,5 kg	kg	1,21	0,83	45,8%	↗

Quelle: AMI.

Prof. Dr. S. Graser